

An den Landrat

---

Glarus, 14. Februar 2012

## **Verlängerung der befristeten 80 Stellenprozent im Passbüro**

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

### **1. Ausgangslage**

Bei der Erarbeitung des Budgets 2012 wurde anfangs Juni 2011 dem Personaldienst mitgeteilt, die für zwei Jahre befristet bewilligten 80 Stellenprozent (kfm. Angestellte/Angestellter) zugunsten des Passbüros liefen per 31. März 2012 aus. Es sei über eine Anschlusslösung zu befinden, wofür unbefristete Weiterführung beantragt wurde. Am 26. Oktober 2011 befand der Landrat über die Umwandlung per Ende 2011 befristeter Stellen in vier Departementen in unbefristete. Er entschied, diese Stellen bis zum Vorliegen einer Effizienzanalyse/Verzichtsplanung längstens bis Ende 2013 plus Kündigungsfrist weiterzuführen. Die 80 Stellenprozent des Passbüros kamen nicht zur Sprache, weil die Befristung wegen der im März 2010 erfolgten Anstellungen erst Ende März 2012 abläuft. Aus organisatorischen Gründen wäre es vermutlich besser gewesen, den das Passbüro betreffenden Antrag ebenfalls in diesem Zusammenhang zu beraten.

### **2. Handlungsbedarf**

Das Passbüro ist mit lediglich einer Erfassungsstation sehr gut ausgelastet. Auch künftig sind insbesondere Schweizer Ausweispapiere (Pässe, Identitätskarten, Reisepapiere für Schriftenlose) zwingend vom kantonalen Passbüro auszugeben. Nächstens werden Identitätskarten ebenfalls optional „biometrisch“ ausgestellt, was den Arbeits- und Verwaltungsaufwand erneut vergrössern wird, und die Bevölkerung wird ab 1. April 2012 kaum auf Reiseausweise und Identitätspapiere für Reisen ins Ausland verzichten wollen. – Die Möglichkeit interkantonalen Kooperationen wurde vor der Einführung der Biometrie 2010 geprüft und verworfen; die Lage änderte sich seither nicht.

2011 wurden 1578 biometrische Pässe, 73 Notpässe und 3487 Identitätskarten ausgestellt. Um dieser Nachfrage zu genügen, wurden die Arbeitsorganisation optimiert (Aufgabenverteilung Passbüro / Fremdenpolizei) und die Regelprozesse gestrafft. So konnten die Durchlaufzeiten verkürzt und die Soll-Vorgaben des EJPD um 30 Prozent übertroffen werden. Der durchschnittliche Arbeitsaufwand kann dank dieses optimalen Einsatzes mit 80 Stellenpro-

zent knapp bewältigt werden. Dem in der Ausweisverordnung geforderten Vier-Augen-Prinzip kann jedoch nicht nachgelebt werden. Wegen des Ablaufs der Gültigkeit der Pässe 03 (zehn Jahre) werden die Passanträge 2013 und 2014 massiv zunehmen (bei Einführung des Passes war aufgrund des neuen Layouts ein wahrer Nachfrage-Boom zu verzeichnen). Der Vergleich mit anderen Kantonen belegt den Bedarf desgleichen: Appenzell Ausserrhoden verfügt ebenfalls über bloss eine Erfassungsstation und stellt rund 2300 Pässe, 90 Notpässe und 3700 IDK pro Jahr aus; dafür stehen 250 Stellenprozent zur Verfügung. Die drei Erfassungsstationen des Kantons Schwyz bearbeiten rund 6950 Pässe, 300 Notpässe und 13'800 IDK, wofür 500 Stellenprozent zur Verfügung stehen.

Aus dem Pass- und IDK-Geschäft werden zwischen 290'000 und 310'000 Franken eingenommen; die Gebühren aus der Erfassung der Biometriedaten von Ausländern betragen 38'000 Franken. Darauf will wohl nicht verzichtet werden.

Um Missverständnissen vorzubeugen ist darauf hinzuweisen, dass die Ausführungen ausschliesslich die befristeten 80 Stellenprozent betreffen, welche dem Ausstellen von Ausweispapieren für Schweizerbürger und Schriftenlose dienen. Sie haben nichts zu tun mit den vom Landrat am 20. April 2011 unbefristet bewilligten 40 Stellenprozent für Erfassung und Bearbeitung biometrischer Ausweise und Visa an Ausländer (Drittstaatsangehörige).

### **3. Antrag**

*Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, die befristeten 80 Stellenprozent für kaufmännische Anstellung im Passbüro bis zum Vorliegen der Effizienzanalyse/Verzichtsplanung, längstens bis Ende 2013 (plus Kündigungsfrist) zu verlängern.*

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Im Namen des Regierungsrates**

*Röbi Marti, Landammann  
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber*